

Krenz und Halbmond

Roman von Felix Raber

(Fortsetzung)

„Das ist ein Mann, der alle Rechte aus sich selbst heraus hat“, sagte Krenz, als er den Mann, der ihn soeben begrüßt hatte, betrachtete. „Er ist ein Mann, der alle Rechte aus sich selbst heraus hat.“

„Das ist ein Mann, der alle Rechte aus sich selbst heraus hat“, sagte Krenz, als er den Mann, der ihn soeben begrüßt hatte, betrachtete. „Er ist ein Mann, der alle Rechte aus sich selbst heraus hat.“

„Das ist ein Mann, der alle Rechte aus sich selbst heraus hat“, sagte Krenz, als er den Mann, der ihn soeben begrüßt hatte, betrachtete. „Er ist ein Mann, der alle Rechte aus sich selbst heraus hat.“

„Das ist ein Mann, der alle Rechte aus sich selbst heraus hat“, sagte Krenz, als er den Mann, der ihn soeben begrüßt hatte, betrachtete. „Er ist ein Mann, der alle Rechte aus sich selbst heraus hat.“

„Das ist ein Mann, der alle Rechte aus sich selbst heraus hat“, sagte Krenz, als er den Mann, der ihn soeben begrüßt hatte, betrachtete. „Er ist ein Mann, der alle Rechte aus sich selbst heraus hat.“

„Das ist ein Mann, der alle Rechte aus sich selbst heraus hat“, sagte Krenz, als er den Mann, der ihn soeben begrüßt hatte, betrachtete. „Er ist ein Mann, der alle Rechte aus sich selbst heraus hat.“

„Das ist ein Mann, der alle Rechte aus sich selbst heraus hat“, sagte Krenz, als er den Mann, der ihn soeben begrüßt hatte, betrachtete. „Er ist ein Mann, der alle Rechte aus sich selbst heraus hat.“

„Das ist ein Mann, der alle Rechte aus sich selbst heraus hat“, sagte Krenz, als er den Mann, der ihn soeben begrüßt hatte, betrachtete. „Er ist ein Mann, der alle Rechte aus sich selbst heraus hat.“

Die Verurteilung der „Action française“ und ihre Bedeutung für uns.

Von Dr. Henr. Schoepfer. (Das Neue Reich.)

Frankreich hat ein jeder, beinahe in religiöser Stumpfheit als das Land der Auserwählten gehalten. Zu werden heute besonders offenbar an der „Action française“ in der Vergangenheit, aber auch weit über seine Grenzen hinaus mit größter Aufmerksamkeit verfolgt. „Action française“ ist die Bewegung in der Bewegung und Organisation finden wir auf dem Gebiete des öffentlichen Lebens in großer Zahl, eifrig, ja die stärksten katholischen „Priester der modernen Bewegung“, unter Führung von A. M. Maurras' und ausgeprägten Gegnern des Christentums. In Frankreich sollen der Kirche Christi alle Anerkennung, ja Verteidigung gegen Regierung und Parlament. Papst Pius XI. wird nicht mehr die französischen Katholiken zu eben die „Kämpfe“ aufzuführen; gleichzeitig fordert er über die „Action française“ die den gleichen Kampf mit einer „Action française“ das kirchliche Verbot aus dem Bereich der Katholiken“ bei der noch länger mitzutun.

„Gott, Prinzessin!“

„Ich auch lieb haben dir und der Prinzessin.“

„Ich auch lieb haben dir und der Prinzessin.“

„Ich auch lieb haben dir und der Prinzessin.“

„Ich auch lieb haben dir und der Prinzessin.“

„Ich auch lieb haben dir und der Prinzessin.“

„Ich auch lieb haben dir und der Prinzessin.“

„Ich auch lieb haben dir und der Prinzessin.“

„Ich auch lieb haben dir und der Prinzessin.“

„Ich auch lieb haben dir und der Prinzessin.“

„Ich auch lieb haben dir und der Prinzessin.“

Um auf der Farm Erfolg zu haben!

Um auf der Farm Erfolg zu erzielen und Ihren eigenen besten Vorteil zu wahren, wählen Sie für Ihre Farmgüter die Besten von Montreal, ein Ort, den Sie regelmäßig besuchen können, um Ihre Pläne und Intentionen mit einem Konkurrenten zu teilen. In der Spezialisten Abteilung wird regelmäßig Preis gezahlt auf alle Entwürfe. Kleine Kontos (Accounts) sind willkommen. **Gegründet 1817.**

Bank von Montreal

Humboldt: — R. N. Bell, Manager
St. Gregor: — J. B. Stewart, Manager
Saskatoon: — G. H. Harman, Manager
Prince Albert: — C. C. Gamble, Manager
Meacham: — E. A. Leifer, Acting Manager
Lake Lenore: — B. C. Downey, Manager

Lebensmittel

Lebensmittel bester Qualität sind bei mir jederzeit zu haben. Niedrige Preise und gewissenhafte Bedienung. Wenn Sie in der Stadt sind, dann kommen Sie zu uns und überzeugen Sie sich von der Vorteilhaftigkeit meiner Angebote. **Öl und Gasoline.**

A. V. Cenz *Münster, Sas.*

THE TRUE NORTH

Nowhere in Canada is the scenery more diversified than in that section of northern British Columbia, traversed by the Prince Rupert line of the Canadian National Railways, or along the inland sea which lies between the mainland and the off-shore islands of British Columbia. Whether it is between Vancouver and Prince Rupert or Prince Rupert and Jasper, from the deck of an oil-burning Canadian National Steamship. A look at the face of the fisherman and his catch as shown in No. 2 is sufficient evidence that in Stuart Lake, just north of Vanderhoof, the fishing is good. To the right of that is (No. 3) a picture of a grave in the picturesque Indian Graveyard at Hazelton. The bottom picture (No. 4) shows one of the cabins at Douglas Lodge, on Stuart Lake, one of the most up-to-date summer resorts in British Columbia.

Was hat die...
zu einem un...
stimmig war, ...
dem sie, bereic...
tungen und G...
zum ersten Mal...
heit des Men...
Licht und die ...
schen heraus...
ter zwanzig ...
doh sie, dem ...
folgend, „Ein...
tum“ (Act. 10...
gen Gattaten ...
Kirche die Lieb...
len; aber das...
ten, wie übri...
ster selbst g...
hatte (Matth...
Schifflein Petr...
mal bei ginsti...
derbarer und ...
Bahn verfol...
es von den ...
es verfenkt ...
es nicht von ...
mann gelenkt...
den Born der ...
sänftigen wird...

St. Peters Bote

Verantwortlich: ... St. Peters Bote, Nummer, Zeit., Canada.

Welt-Mundschau

China

Die Vorgänge bei ... die Welt-Mundschau ...

Nochmals Albanien

Einmal ... die Welt-Mundschau ...

Kurze Neuigkeiten

Maus, verjagt Feuer

Die ... die Welt-Mundschau ...

Lokomotive und Auto

Die ... die Welt-Mundschau ...

Epidemie in Montreal

Die ... die Welt-Mundschau ...

Das Mysterium der heiligen Weisse

(Fortsetzung von Seite 1.)

... die Welt-Mundschau ...

... die Welt-Mundschau ...

... die Welt-Mundschau ...

... die Welt-Mundschau ...

... die Welt-Mundschau ...

... die Welt-Mundschau ...

for the protection afforded by the famous sealed chassis buy McLaughlin Buick

Each McLaughlin-Buick operating unit is sealed inside a dust-proof-water-tight housing to protect these vital parts from wear.

J.G. Voerger Dealer for McLaughlin & Pontiac STANDARD MOTORS, Humboldt, Sask.

BETTER AUTOMOBILES ARE BUILT McLAUGHLIN BUICK WILL BUILD THEM

Kompaß für Leben und Sterben

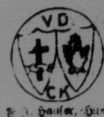
Von Alban Stelz.

(Fortsetzung) ... die Welt-Mundschau ...

... die Welt-Mundschau ...

Haben Sie Ihr Abonnement auf den St. Peters Bote schon erneuert für das Jahr 1927?

St. März ... Humboldt ... Naicam ... Münster ...



Volksverein deutsch-canadischer Katholiken

Präsident: P. Peter, O.S.B., Münster, Sask.
Vizepräsident: P. Stephan, O.S.B., Münster, Sask.
Generalsekretär: P. Engel, O.S.B., Münster, Sask.

St. Peter's-Kolonie.

Humboldt. — Vor ein paar Wochen lag die alte Großmutter Flora...

Schwarzwalde, teils von kändlichen Mejrken...

Sudworth. — Schwester Vertha, die von ihrem Kloster in Quincy...

Herr Doga, der den Zeitungs-

Humboldt. — Am Freitag, dem 25. März...

Welt feiert dieses Jahr den hundertsten Todestag...

Naicam. — Das Fest des hl. Joseph wurde durch den Gottesdienst...

„Goldfische frei“. Zwei Goldfische mit Gefäß...

Münster Getreidepreise. Mittwoch, den 30. März 1927

Münster. — Vor ein paar Tagen schickte uns Herr Hermann Doga...

Engelfeld. — Wider Erwarten kam der Sodow, P. Marcellus...

„All right? „All right? Als ich vor einiger Zeit nach Amerika kam...

Münster. — In der letzten Woche war das Wetter im ganzen und großen mild...

Zu verkaufen Früh Cobblers und Early Ohio Kartoffeln...

LENORA LAKE. — I have Collars on hand in all sizes and in all styles...

„All right? „All right? Als ich vor einiger Zeit nach Chicago...

LENORA LAKE HARNES SHOP

Vergessen Sie nicht, daß diese Zeitung von Tausenden gelesen wird...

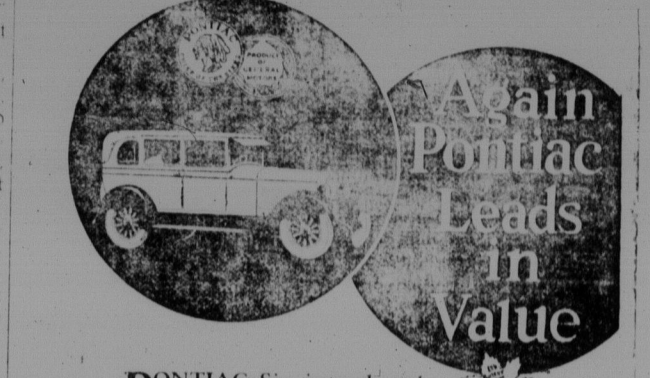
Freiwillige von der Zimmerwährenden Hilfe Maria. Fischer eingegangen \$1283.55



Freiwillige von der Zimmerwährenden Hilfe Maria. Fischer eingegangen \$1283.55

AUCTION SALE. Will be held on the S. E. 1/4 20. 41-25 W2, 6 miles East, 4 miles North of Cudworth, on Thursday, April 7, at 1 o'clock sharp FARM MACHINERY

Zu verkaufen Früh Cobblers und Early Ohio Kartoffeln. Preis \$1.00 per Bushel...



PONTIAC Six introduced a totally new and revolutionary standard of values when the first Pontiac Six was announced...

AT NEW LOW PRICES. J. G. Yoerger Standard Motors, Dealer for McLaughlin & Pontiac HUMBOLDT, Sask.

Easter Togs for Men. A new range of ready made suits in light tweeds, worsteds, and serges that are pleasing to the eye as well as the pocket...

Passions-Sonntag

Joh. 8, 46-59.

In jener Zeit sprach Jesus zu den Juden: Wer aus euch kann mich einer Sünde beschuldigen? Wenn ich euch die Wahrheit sage, warum glaubt ihr mir nicht? Wer aus Gott ist, der hört auf Gottes Wort: darum hört ihr nicht darauf, weil ihr nicht aus Gott seid. Da antworteten die Juden und sprachen zu ihm: Sagen wir nicht recht, daß du ein Samaritaner bist, und einen Teufel hast? Jesus antwortete: Ich habe keinen Teufel, sondern ich ehre meinen Vater, ihr aber entehret mich. Doch ich suche meine Ehre nicht; es ist Euer, der suchet und richtet. Wahrlich, wahrlich, sag ich euch, wenn jemand meine Worte hält, wird er in Ewigkeit den Tod nicht sehen. Da sprachen die Juden: Nun erkennst du, daß du einen Teufel hast. Abraham und die Propheten sind gestorben, und du sagst: Wenn jemand meine Worte hält, der wird in Ewigkeit den Tod nicht kosten! Bist du denn größer, als unser Vater Abraham, der gestorben ist? Und die Propheten sind gestorben. Was machst du aus dir selbst? Jesus antwortete: Wenn ich mich selbst ehre, so ist meine Ehre nichts; mein Vater ist es, der mich ehret von wem ich sage, daß er euer Gott sei. Doch ihr kennt ihn nicht, ich aber kenne ihn, und wenn ich sagen würde: Ich kenne ihn nicht, so wäre ich ein Lügner, gleichwie ihr. Ich kenne ihn, und halte seine Worte. Abraham, euer Vater, hat frohlockt, daß er meinen Tag sehen werde: er sah ihn, und freute sich. Da sprachen die Juden zu ihm: Du bist noch nicht fünfzig Jahre alt, und hast Abraham gesehen? Jesus sprach zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, sag ich euch, ehe denn Abraham ward, bin ich. Da hoben sie Steine auf, um auf ihn zu werfen: Jesus aber verbarg sich, und ging aus dem Tempel hinaus.

„Wenn jemand meine Worte hält“.

Wer kennt sie nicht, die natürlichen Äußerungen des Todes? Du betrachtest mit Schauern das Sterben eines überlebenden Kindes, eines lieben Bruders, eines geliebten Vaters, einer teuren Mutter. Unbegreifliches Wehe auf beiden Seiten! Unerbittlich greift die Knochensäge des Todes zwischen die Familienglieder hinein und holt sich ein Opfer, vielleicht ein zweites und drittes. Trostlose Trennung des Sterbenden von allem, was er lieb hatte, vom Lichte der Sonne, von der Gemeinshaft der Menschen, von dem Hoffen der irdischen Habe, von dem süßen Leben! Das ist das Bild des Todes für den Ungläubigen, für diejenigen, die keine Hoffnung haben, wie der Apostel sagt:

„Wo ist der Gewaltige, der Götter, der es unternimmt, dem mittellosen Kranken entgegenzutreten und das düstere Grabesdümel mit dem himmlischen Schimmer eines neuankommenden Lebensmorgens zu verklären? Du hörst ihn, den großen, göttlichen Held, der dem Tod seine Beute entziehen will. Wenn jemand meine Worte hält, wird er den Tod nicht schauen in Ewigkeit.“ Wie in allen Jahrhunderten ist aus Menschenmunde ein solches majestätisches Berühmungswort gekommen. Der Sohn Gottes allein durfte mit seiner feinsten Zuversicht uns dieses Anerbieten machen. „Halte treu zu meiner Lehre im Glauben, haltet beherzigt meine Gebote, gebraucht beherzigt die Mittel der Gnade, die ich in meiner Kirche, der Hüterin meines Wortes, für immer hinterlegt habe, dann werdet ihr die bitterste des Todes nicht kosten.“

Gewiß, allerdings wird der leidliche Tod, die zeitweilige Trennung der Seele vom Leibe auch den Gerechten nicht erspart. Aber sie werden den Tod nicht in dumpfer Bewußtlosigkeit als hoffnungsloses Ende empfinden, sondern etwas anderes in ihm schauen, den lichten Übergang in ein glückseliges Jenseits. Ihr zeitliches Ende wird der Anfang ewiger Verkörperung eines Lebens sein, das sie schon hienieden im Glauben begonnen haben. Wie froh und sehnsüchtig klammert sich der Jüngling Christi an dieses trotze Wort des Herrn! Leid und Trübsal, innere und äußere Bedrängnis mag ihn heimsuchen, alle andern Hoffnungen in seiner Brust mögen zusammenbrechen, an der fiegensüßigen Verkörperung Christi darf und soll er unerschütterlich festhalten. Denn Christus hat ein für allemal den Tod überwunden und ihm seinen Stachel genommen.

Wißt du etwa zu denen, die achtern, denen der Seiland der Herr nur macht: „Wer glaubt ihr nicht, der ich die Wahrheit rede? Dann tröste dich das ewigliche Todesunglück, das derselbe Seiland schmerzbehaftet den ungläubigen Seiden anknüpft: „Wenn ihr nicht glaubt, daß ich es bin, euer Erlöser, dann werdet ihr sterben in euren Sünden“ (Joh. 8, 24). Die Juden hatten das makellose Leben des Seilandes, seine großen Wunder, seine göttlich schönen Tugenden gesehen, und doch verweigerten sie ihm aus Stolz und Dergenshärte den kindlichen, frommen Glauben. Sie rühmten sich, Kinder Gottes zu sein, waren aber in der Tat nicht aus Gott, sondern Kin-

der des Geistes der Lüge. Leider führt das Geschlecht der Christus-leugner nicht aus. Wie viele moderne Seiden leben sich verweisen über alle Wahrheiten und Tatsachen der Offenbarung hinweg! Mitten im Licht des Christentums wandelnd, schließen sie die Augen vor der Sonne Jesus Christus. Wie ist das möglich? Man muß aus Gott stammen, d. h. mit der Gnade Gottes, in demütigen Studien und Arbeiten der Wahrheit zum Kinde Gottes werden. Das Kind nur hört die Worte des Vaters mit Freude, williger Unterwürfigkeit und unerschütterlichem Verständnis.

„Wenn jemand meine Worte hält, wird er den Tod nicht schauen in Ewigkeit.“ Gilt dieses Wort des Herrn nicht noch in ganz besonderer Weise von dem geliebten Tode der Sünde? Wer an Jesus glaubt, wird auch in der Sünde nicht untergehen; denn Gott will nicht den Tod des Sünders. Biewiele, die geistig tot waren, die die Kette der Sünde gefesselt hielt, haben durch den Glauben an Christus das Leben wieder gefunden. In der heiligen Kirchenzeit werden Hunderte und Tausende von Beispielen dafür geliefert. Du kennst den Heiligen, Balthasar Bonnermercke der Wiedererweckung zu neuem Leben werden hier geschaffen und Frieden, Trost und Erlösung dem Menschenherzen gesendet. „Wie wird es hienieden offenbar werden, wieviel Segensvolles das heilige Sakrament in den 1900 Jahren seines Bestehens geschaffen hat, wie viele Gefangene vom Satan befreit, wieviele geistig Tote erweckt, wie vielen Menschen neuer Lebensmut und heroischer Opfertugend gegeben, und wieviel unzählbaren Seelen durch dasselbe der Himmel geöffnet worden ist.“ Es sind wahrlich Auferstehungswörter, welche die Gnade des Sakramentes im engen Raum, im Halbdunkel des Beichtstuhls wirkt. Da kniet so mancher sich hin mit Zentnerlasten auf dem Gewissen, schmachbedeckt, sich selbst ein Grauel und halbvergewisselt — und er verläßt den Beichtstuhl wie neugeboren, das Herz leicht und froh wie in den Tagen der Kindesunschuld, voll neuen Lebensmutes, voll himmlischer Friedens. Und dieses Überwinden ist nicht seltene Ausnahme an den Wallfahrtsorten; es ist etwas Alltägliches; es wiederholt sich an allen Samstagen und Beichttagen; es wiederholt sich sogar an demselben Menschen, so oft er es nötig hat, wenn er mit wahrer Reue und dem festen Vorsetze der Besserung sich dem Sakramente naht. Das ist fürwahr das Heilses (Joh. 5, 2) und der Heil (Joh. 9, 7) des Seilandes, das Heilbad für alle kranken Seelen.

Es gibt Menschen, die sich vor diesem heiligen Bade fürchten. Sie neigen die Augen vor dem heiligen Wasser und scheuen die heiligen Worte. „Geh nicht zu ihm,“ sagen sie, „denn er wird dich tödlich und bedauernd, seine Sünden einen anderen zu sagen; beichten tut niemand gern.“ Gottes Gerechtigkeit hat aber diese Zähne und Strafe für die Sünden verbannt; sie ist keine Entwürdigung des Menschen. „Schäm dich nicht“, so lautet schon der Befehl im Alten Bund, deine Sünden zu bekennen; denn es gibt eine Sünde, die fündhaft ist,

Die letzte Stunde

(Fortsetzung von Seite 3.)

Theophilus blieb also an der Türe stehen als Schladtopfer der Launen seines Geistes.

„Slave“, begann Justus mit einer Stimme, die böse Laune trieb, „warum läst du meine Kinder so lange in der Sonne laufen, statt sie zum Theater und in die Spiele zu führen? Was lehrst du sie eigentlich?“

Theophilus beantwortete nur die zweite Frage, und bestimmte sich nicht um die erste. — Staun konnte er atmen; denn das Zimmer war angefüllt mit einer Menge von kostbaren Käufern. Er merkte, daß auch die Kinder sich nicht wohl fühlten in dieser Welle von Wohlgerüchen.

„Du, du sie lehen und schreiben lehrst“, sprach Justus, „ist mir recht; dafür habe ich dich gekauft; aber du erzählst besonders dem Celsus von einem gewissen Gott, den wir nicht anbeten. Darüber hast du von jetzt an zu schweigen. Auch sollst du sie nicht außen mit den Knebeln von Aesopus, mit den Gefängen eines blinden Somer oder eines lahmen Lortaus. Wozu mit soviel Weisheit den Kopf anfüllen? Wenn sie die Hirtegebäude des Hiral und die Gesänge des Dind und die goldenen Sprüche des göttlichen Epistur kennen, dann wissen sie für ihr ganzes Leben genug.“

„Denn“, fuhr er fort, „wenn du dich darauf aufmerkst, daß ich voran meine Söhne täglich an meinem Tische lehen will. Von mir sollen sie die wahrliche Weisheit lernen. Und du hast sie in meinem Geiste zu-

und es gibt eine Sünde, die Ehre und Gnade bricht“ (Sir. 1, 31, 25). Wer verdammt oder sich dem Beichtstuhl gar nicht naht, dem geht es wie dem Pflaumen. Der ichreicht: „Solange ich schwach, vermerkt mein Gebet, und ich höre den ganzen Tag und wach und in meinem Kämmer, und immer tiefer behrte der Stachel sich ein“ (Ps. 31, 3); er sitzt aber frohlockend bei — das trifft heute armen Christenmen- schen, wäre er noch so sehr mit Schuld beladen — „Da habe ich meine Sünde dir kundgetan, und nicht verhehlt mein Unrecht, und du, nach Gerechtigkeit hast du meiner Sünde Schuld“.

Es gibt nichts Trostreicherer, nichts Freuden- und Friedebringenderes für den Menschen wie das heilige Sakrament, in dem alle Sünden und abgewaschen wird in kostbaren Wute des göttlichen Lammes, und der Seele die verloren gegangene heiligmachende Gnade wieder eingegossen u. die heilende, wirkende Gnade gehendet wird. Kann es denn etwas Tröstlicheres für den armen Sünder geben als das Wort sein, daß der Schuldbrief der Sünde zerissen ist und er wieder aufjubeln darf in der Freude der wiedergewonnenen Reinheit, Schönheit und Heiligkeit der Seele, in der Freude der wiedergewonnenen Kindlichkeit Gottes? Der unendlich barmherzige Gott mit dem alles vergehen kann, der sich den Menschen nicht mehr als in dem Sakramente der Buße. Da hält er sein Heiligtum für dich bereit, das Gewand der heiligmachenden Gnade, um es um deine Seele zu werfen, die nach und nach geworden ist durch die Sünde, und den Ring seiner liebenden Freundlichkeit will er dir wieder an den Finger stecken, auf daß du auf neue Weise lebst, das Kind seiner Liebe. Denn das ist die wunderbar, wahrhaft göttliche Frucht aus der bitteren Wurzel der Buße: sobald das Bekenntnis abgelegt ist und der von Gott beehrte Knecht auf Grund seiner Kenntnis des Tatbestandes und des Gemütszustandes des Sünders, die Losprechung erteilt, in diesem Augenblick ist die Sündenlast vernichtet für immer, und wäre sie noch so grauenvoll gewesen, rot wie Scharlach und schwarz wie die Kacke. Die heiligmachende Gnade durchdringt die Seele mit einem Leben, mit Sonnenlicht und Sonnenschein.

Forum seine Angst vor dem Beichtstuhl, sein kaltes Wort: „Bring einen guten, aufrichtigen Willen mit. Du hast Gott beleidigt, sag's ihm aus reuevollem Herzen, sag's dann dem Beichtvater und füge mit Gottes Gnade den Weg eines rechtschaffen katholischen Christen zu geben, und auch du wirst die Wahrheit des Seilandeswortes ganz an dir erfahren.“ Wenn jemand meine Worte hält, wird er den Tod nicht schauen in Ewigkeit.“

unterrichtet, verstanden? Wenn du das tust, verpöde ich dir, deine Freiheit ist nicht mehr fern. Geh!“

„Cajus Justus“, erwiderte Theophilus, „sich in die Freiheit und kostbarer als Geld. Und doch will ich sie nicht erringen — um den Preis, den du von mir forderst.“

„Was willst du damit sagen?“

„Ich habe meine Kinder zu lehen um ihre Sitten zu verderben durch das Leben von unreinen Weibern und sie in der Lehr eines Epistur zu unterrichten.“

„Was ich tue, ist also tadelswert?“

„Ja, das ist es.“

Justus wurde bleich vor Zorn. „Slave“, rief er aus, „du wagst es, mir zu widersprechen!“

Er griff nach einem Dolch und schloßerte ihn gegen Theophilus. Doch die Wut hatte keine Hand er zittern lassen, der Wurf mißlang und traf einen Beutrag mit solcher Gewalt, daß die dünne Wand zerbrach, und der kostbare Inhalt über den Marmorboden hinfiel.

Justus hatte sich auf seinem Lager aufgerichtet und blickte Theophilus mit vor Wut blühenden Augen an. Die beiden Knaben warfen sich auf die Knie und baten für ihren Lehrer um Gnade.

„Loh ab, Vater“, riefen sie, „für ihm nichts zuleide. Theophilus ist so gut gegen uns!“

„Gut gegen euch? Weisheit seid ihr geworden durch ihn. Wie Weiber führt ihr euch auf, aber ich weiß, was ich zu tun habe. Und müßt ihr sehen, Ströme von Blut. Das müßt euch zu Männern machen und eure Verwundung vertreiben.“

„Aber“, sprach er, „ich bin ein Lehrer, nicht ein Knecht. Das müßt ihr sehen. Theophilus hat das erste, das ihr sehen solltet.“

„Die Reder heran!“

„Schweige, Slave, von dem Gott, der von unserm Landflieger getrennt worden ist oder zu erleiden die selbe Strafe. Und jetzt behr du zu Ehren Jupiters ein Beher Weine trinken und dabei bekennen, daß Jupiter der höchste Gott ist!“

„Slave, füllt einen Becher mit Wein und reicht ihn dem Mann.“

Es geschah.

Theophilus hielt den Becher voll Verachtung vor sich.

„Ach, ihr Christen“, sprach er, „ich bekenne den einen, wahren Gott. Ihm bleibe ich treu, wie ich dir treu bleibe in allem, was mir Gott verbietet.“

In diesem Augenblick trat die Tochter ein.

Cicinius und Celsus wollten gehen; aber Justus ließ sie durch Dreigelassene festhalten. „Ihr sollt keine jaghaften Frauen werden“, sprach er. „Mut wird eure Muskeln härten und euch zu Männern machen. Und ihr, Slaven, bildet Theophilus an eine Säule, damit er das Mut anderer Helden sehe, bevor sein eigenes trüben wird.“

Theophilus wurde ergriffen und an eine der Säulen gebunden, die das vergoldete Gemälde des Zenoales trugen.

„Hörst du, Männer“, wandte sich Justus zu den Redern, „der jüngste von euch trete vor.“

Liste

der von dem Deutschen Konsulat in Winnipeg geänderten Personen.

Ernst L. Mohrmann, stammt aus Hamburg, kam Ende 1912 oder Anfang 1913 nach Canada. Mohrmann war bei der Firma Reinhorn, Avenue 4 New Cabill Wood, Sastatoon, angestellt, sein letzter Brief war vom 15. August 1913 datiert.

Erto Ganbe, soll Lehrer des Commercial Notes in Manitoba (2) Canada gewesen sein. Seit 1912 und alle an ihn gerichteten Briefe mit dem Namen „Adressat nicht auffindbar“ zurückkommen.

Ludwig von Brendel wanderte im Jahr 1897 mit seiner Frau Barbara, geb. Wolf, und zwei Kindern nach Amerika aus und zwar, wie seine Verwandten in Deutschland angeben, nach Francisco, Canada. Brendel wird in einer Erbschaftsliste geücht.

Ernst Emil Hoffman, wanderte im Jahre 1913 nach Kanada aus. Letzte bekannte Adresse war Dutton, Manitoba. Wird von ihren Eltern geücht.

Ernst Adolph Mann, geboren am 7. November 1896 in Ludwigswalde, Kreis Königsberg i. Pr., wanderte im Jahre 1921 nach Kanada aus und wohnte zuletzt in Bruderheim, Alberta. Wird von seinem Vater geücht.

Wilhelm Hove, geb. 18. Dezember 1881 in Kiel, hat zuletzt im Jahre 1913 von New Westminster, B. C., wo er bei W. Philipp, 433 Grouse Street, wohnte, Nachricht an seine Angehörigen in Deutschland gelangen lassen. Wird von seiner Mutter in Kiel geücht.

Ernst Meißner, lebte vor dem Striege in Winnipeg, wo er sich als Arzt betätigt haben soll. Während des Strieges wurde er interniert und kam später nach Deutschland, man vermutet aber, daß er wieder nach Kanada zurückgekehrt sei. Sein Sohn Kurt, der britischer Staatsbürger ist, soll stäplich sein und sich noch in Kanada aufhalten.

Deutsches Konsulat,
395 Main Street,
Winnipeg, Man.

Was leicht erworben, scheint nicht teuer; was schwer erworben wird, ist doppelt teuer.



Eine Studie über das Leiden Christi. Ein Arzt beschreibt den Kreuzestod.

Die Leidensgeschichte des Herrn in seinen Nachfolgern jederzeit leuchtend, mit besonderer Vorliebe aber machen sie dieselbe in der Dämonenzeit zum Gegenstand ihrer Betrachtung. Das Central Bureau des Central Vereins hat jedoch eine kleine Brochure veröffentlicht, die sich bei der andächtigsten Betrachtung des Kreuzestodes als nützlich erweisen mag. Dieselbe weicht von den gewöhnlichen Schriften darin ab, daß sie das Leiden Christi hauptsächlich vom physiologischen Standpunkte aus betrachtet. Weiters erörtert das Seelenleiden des Heilands erörtert und betrachtet, oder die Leiden der Seele und des Leibes werden zusammen behandelt. Diese Brochure eines hervorragenden katholischen Arztes jedoch beschränkt vor allem die physischen Leiden, welche den Tod Jehu am Kreuze verurteilten.

Der Verfasser der Brochure, die in englischer Uebersetzung aus dem Französischen abgedruckt wird, ist Dr. G. Le Ve, Chef Chirurg des St. Josephs Hospitals in Paris. Das Titelblatt trägt das Bild des Gefrenzigten, einem alten herkömmlichen Gemälde entnommen. Die Bilder der Kreuzabnahme, welche die Seiten zeigen, sind von dem berühmten Maler Gebhard Rugeb. Das mit einem vollkommenen Abdruck bereichernde Gebet nach der hl. Kommunion, das vor einem Bilde des Gefrenzigten zu verrichten ist, bildet den Anhang.

Die Brochure kann bezogen werden vom Central Bureau of the C. V., 3835 Westminster Place, St. Louis, Mo. II 2 4. Preis für ein Exemplar, frankiert, 12 Cents; das Dutzend zu 95 Cents und das Hundert zu 87 50 Post oder Fracht extra.

Sichere Genesung allen Kranken
Graufematisch Heilmittel
Cleveland, Ohio, Brooklyn Station
Dept. W. Letter Box 2274

„Es ist anders“
Das ist was die Leute sagen über
forni's
Alpenkräuter
Es ist ein Kräuterheilmittel von anerkannten Kennern. Es ist seit über hundert Jahren in beständigem Gebrauch und hat den Sonnenchein der Gesundheit in Tausende von Familien gebracht.
Versuche es nur einmal, wenn Deine Veranlassung gelindert ist, wenn Dein Stuhl unregelmäßig ist, wenn Dein Schlaf unruhig ist, wenn Schmerz Deinen Körper quält, wenn Du Dich müde und erschöpft fühlst.
Es ist nicht in Apotheken zu finden. Es wird durch besondere Agenten geliefert, oder direkt aus dem Veranlassung von
Dr. Peter Fahrney & Sons Co.
2501 Washington Bldg. Salford in Canada geliefert. Winnipeg, M.

St. Peter's College
A Catholic Boarding School for Boys and Young Men
Conducted by the Benedictines
MUNSTER, SASK.
Courses Offered
PREPARATORY — Seventh and Eighth Grades
COMMERCIAL — Leading to Diplomas from the Department
HIGH SCHOOL — Leading to Diplomas of XI and XII
FIRST & SECOND ARTS — Recognized by the University
MUSIC — Violin, Piano and Organ by Instrumental Candidates prepared for McGill University.
The language of instruction is exclusively English, except in the higher classes of French and German
The Director

